© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at



# Insekt des Jahres 2014

## Die Goldschildfliege (*Phasia aurigera* (EGGER, 1860))
### (Diptera: Tachinidae)

**Dieter DOCZKAL**

Das Kuratorium ‚Insekt des Jahres' hat zum zweiten Mal einen Vertreter der Ordnung der Zweiflügler (Diptera) ausgewählt, nachdem 2004 die Hain-Schwebfliege (*Episyrphus balteatus* (DE GEER, 1776)) dazu gekürt worden war. Mit etwa 10.000 Arten in Deutschland sind die Zweiflügler neben den etwa gleich artenreichen Hautflüglern (Hymenoptera) die größte Ordnung der heimischen Fauna. Unter den rund 120 in Deutschland vorkommenden Familien sind die Raupenfliegen (Tachinidae) mit über 500 nachgewiesenen Arten eine der größten. Die Bestimmung der meisten Arten ist schwierig. Zu den leicht kenntlichen Arten gehört die Goldschildfliege. Der deutsche Name bezieht sich auf die goldgelbe Zeichnung des Brustrückens beim Männchen (beim Weibchen einfarbig dunkel).

**Abb. 1:** Männliches Exemplar von *Phasia aurigera* in typischer Sitzhaltung. Die namensgebende kronenähnliche Rückenzeichnung ist deutlich zu erkennen. Das goldfarben umrandete violettblaue Abdomen ist dagegen nur zu sehen, wenn die Fliege die Flügel spreizt.

Bei oberflächlicher Betrachtung kann *Phasia aurigera* am ehesten mit der nah verwandten *Phasia aurulans* MEIGEN, 1824 verwechselt werden, sowie mit *Ectophasia*-Arten oder *Elomya lateralis* (MEIGEN, 1824). Diese Arten sind mit einer Lupe einfach zu unterscheiden. Eine anschauliche Anleitung zum Bestimmen ist in dem Infoflyer enthalten, der z.B. über die Webseite der MEG abgerufen werden kann. *Phasia aurigera* ist mit 8 – 12 mm Körperlänge relativ groß. Die Männchen **(Abb. 1)** fallen durch die namengebende goldgelbe Zeichnung des Brustrückens, hell und dunkel gefleckte Flügel sowie den goldfarben umrandeten violettblauen Hinterleib auf. Alle diese auffälligen Merkmale fehlen dem Weibchen **(Abb. 2)**, das jedoch an dem artspezifisch geformten Legeapparat (Ovipositor) auf der Unterseite der Hinterleibsspitze erkannt werden kann.

Alle Arten der Tachinidae sind Parasitoide, deren Larven sich im Körper anderer Gliederfüßer (Arthropoda) entwickeln, die Mehrzahl der Arten in Schmetterlingsraupen, was der ganzen Familie den deutschen Namen „Raupenfliegen" eingebracht hat. Es gibt aber auch viele Arten, die sich in anderen Wirten entwickeln, darunter Käfer, Heuschrecken, Ohrwürmer, Blattwespen- und Schnakenlarven. Alle mitteleuropäischen Arten der Unterfamilie Phasiinae, zu der *Phasia aurigera* gehört, entwickeln sich in Wanzen. Als Wirte der Goldschildfliege sind vor allem Baumwanzen (Pentatomidae) bekannt, insbesondere die Graue Gartenwanze (*Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761)) und die Grüne Stinkwanze (*Palomena prasina* (LINNAEUS, 1761)). Hat ein Fliegenweibchen einen geeigneten Wirt gefunden, durchsticht es mit dem harten stachelförmigen Ovipositor die Körperwand der Wanze und legt ein Ei in

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at

**Abb. 2:** Ein Weibchen von *Phasia aurigera* bei der Nektaraufnahme an einer Blüte. Seine Färbung und Zeichnung ist unscheinbar. Die glashellen Flügel lassen an ihrer Spitze den langen „Stiel" der Flügelzelle erkennen, ein Kennzeichen der Gattung *Phasia*. Am Hinterleibsende ist die Spitze des Ovipositor sichtbar.

deren Körper. Die daraus schlüpfende Fliegenlarve lebt als Innenparasit zunächst von der Körperflüssigkeit und von Fettzellen des Wirtes, ohne diesen schwer zu belasten. Später greift sie auch die lebenswichtigen Organe des Wirtes an und tötet ihn dadurch. Die ausgewachsene Fliegenlarve verwandelt sich in einem Puparium zur Puppe, aus der später die Fliege schlüpft. Obwohl die Fliegen nur wenige Wochen leben, kann man sie in Mitteleuropa von Ende Mai bis Ende Oktober finden, da sie zwei Generationen pro Jahr bildet. Die meisten Beobachtungen nördlich der Alpen stammen jedoch aus dem Herbst (September bis Anfang Oktober). Die Fliegen findet man meist an offenen, sonnigen, struktur- und blütenreichen Stellen in Wäldern oder am Waldrand (Hochstaudenfluren, Halbtrockenrasen, blütenreiche Säume und Kahlschläge) **(Abb. 3)**.

*Phasia aurigera* wurde von den Fliegenforschern immer mit Aufmerksamkeit registriert. Ihr Vorkommen in Deutschland ist schon seit dem 19. Jahrhundert bekannt, doch galt die Art als selten. Auch heute noch beziehen sich die meisten Beobachtungen nur auf einzelne Tiere. Seit etwa 10 Jahren ist von Süd- und Mitteldeutschland ausgehend eine deutliche Ausbreitung Richtung Norden und Westen erkennbar **(Abb. 4)**. Die Ursache der Arealerweiterung ist nicht bekannt, doch ist sie vermutlich nicht Folge der gegenwärtigen Klimaveränderungen, da in Norddeutschland erst jetzt Gebiete besiedelt werden, die schon früher als Lebensraum geeignet gewesen wären. Das „Insekt des Jahres 2014" ist somit ein Bei-

**Abb. 3:** Strukturreiche Waldränder mit blütenreichen Säumen sind der bevorzugte Lebensraum von *Phasia aurigera*.

© Münchner Ent. Ges., download www.biologiezentrum.at



spiel für das noch immer weitgehend unverstandene Zusammenspiel von Umweltfaktoren mit den Organismen. Trotz der vielen bereits bekannten Details aus dem Leben dieser und anderer Raupenfliegen hätte noch vor 15 Jahren niemand die gegenwärtige Ausbreitung begründet vohersagen können, auch wissen wir nicht, wie die Entwicklung weitergehen wird. Bekannt ist immerhin inzwischen, dass die Goldschildfliege nur in Lebensräumen vorkommt, die durch unsere Art der Landnutzung seit Jahrzehnten immer seltener werden. Sie wird daher in den „Roten Listen" einzelner Länder (Brandenburg, Sachsen-Anhalt) als „gefährdet" aufgelistet.

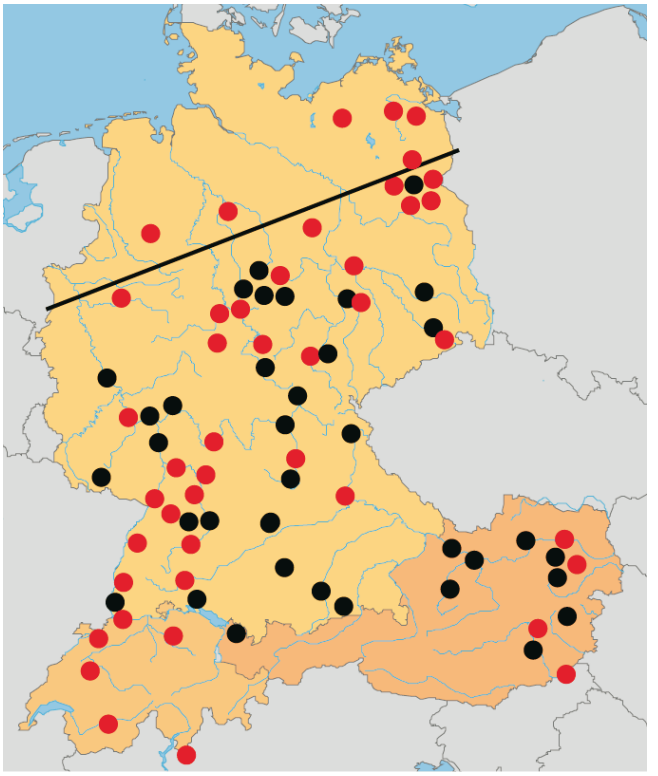

**Abb. 4:** Gegenwärtig bekannte Fundgebiete von *Phasia* aurigera in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Funde bis 1950 sind schwarz, Funde ab 1951 sind rot dargestellt. Die Linie zeigt die etwaige Verbreitungsgrenze der Art in Norddeutschland im Jahr 2000.

**Danksagung**

Bei Herrn Dr. Joachim ZIEGLER (Berlin) bedanke ich mich für die Bereitstellung der Abbildungen.

## Literatur

Kuratorium Insekt des Jahres (o. J.) [2013]: Die Goldschildfliege *Phasia aurigera*. Insekt des Jahres 2014 Deutschland, Österreich, Schweiz. http://www.jki.bund.de/fileadmin/dam_uploads/_presse/insekt_jahres/2014/IdJ%202014%20Flyer_Goldschildfliege.pdf (Stand: 20.01.2014)

**Anschrift des Verfassers**:

Dieter DOCZKAL
Zoologische Staatssammlung München
Münchhausenstraße 21,
D-81247 München
doczkal@zsm.mwn.de

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 063

Autor(en)/Author(s): Doczkal Dieter

Artikel/Article: Insekt des Jahres 2014: Die Goldschildfliege (Phasia aurigera (EGGER, 1860)) (Diptera: Tachinidae) 43-45